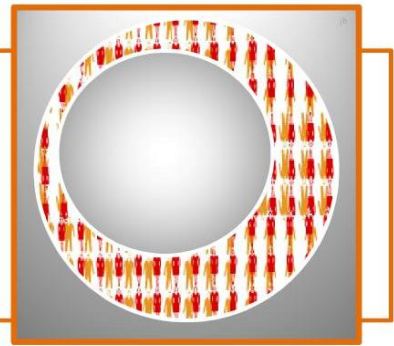


sektion wirtschaftssoziologie

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie



Call for Papers

Utopien, Dystopien und die Dynamik von Märkten

Veranstaltung der Sektion Wirtschaftssoziologie auf dem DGS-Kongress 2018
in Göttingen (24.-28.09.2018)

Wie erklärt die Wirtschaftssoziologie die Dynamik von Märkten? Ein Großteil der bisherigen theoretischen und empirischen Forschung der Wirtschaftssoziologie zeigt, dass Märkte erstaunlich stabil sind: Institutionelle Pfadabhängigkeiten, politisch-rechtliche Arrangements, etablierte Machtkonstellationen, konsensuelle Leitbilder oder stabile Netzwerkkoperationen sprechen eigentlich dafür, allenfalls von einem graduellen Wandel auszugehen. Dennoch finden sich auf Märkten immer wieder unerwartete soziale Konstellationen, in denen Marktpioniere nicht nur graduell von populären Markterwartungen abweichen. Dann werden die einmal etablierten, als „rational“ geltenden Marktkonventionen, Managementkonzepte bzw. Organisationsmodelle in grundsätzlicher Weise zur Disposition gestellt oder sogar vollkommen umgestoßen. Ausgehend von dieser Problemstellung soll der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung Utopien und Dystopien für die Erklärung von Marktdynamiken haben, die nicht graduell oder schleichend, sondern disruptiv ablaufen. Welche soziologischen Bedingungen können identifiziert werden, um die erfolgreiche Popularisierung, Diffusion und Institutionalisierung utopischer oder dystopischer Erwartungen in unterschiedlichen Marktfeldern zu erklären? Auch die Frage nach dem Scheitern von Utopien und Dystopien auf persistenten Märkten ist eine höchst bedeutsame wirtschaftssoziologische Fragestellung, wenn man etwas mehr über den Wandel und Nicht-Wandel von Märkten erfahren möchte. Theoretisch-konzeptionelle Zugänge zum Thema sind ebenso willkommen wie empirisch-analytische Beiträge.

Die Auswahl der Beiträge erfolgt auf Basis der eingereichten Exposéés. Die Exposéés sollten auf ein bis maximal zwei Seiten die Grundargumentation deutlich machen. Deadline: **31.03.2018**. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Institution und Ihrer Email-Adresse an Frau Sabine List (sab.list@uni-graz.at).

Klaus Kraemer (Sprecher), Nina Baur, Lisa Knoll, Sascha Münnich